

Bildungswege in Hessen

Schulen, die die einzelnen Bildungswege anbieten, findest du im Heft unter "Schulische Ausbildung" oder "Weiterführende Schulen". Hier findest du auch die Zugangsvoraussetzungen zu den einzelnen Schulformen.

Mit/Ohne Hauptschulabschluss sowie mit mittlerem Abschluss

Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung - BÜA

Du hast keinen Ausbildungsplatz gefunden? Dann kannst du die BÜA besuchen.

Diese neue Schulform umfasst ein oder zwei Schuljahr/e, Stufe I und Stufe II. Ziel ist es, dich schon während oder nach Stufe I erfolgreich in eine duale Berufsausbildung zu begleiten.

Unter bestimmten Voraussetzungen kannst du bereits nach einem Schuljahr den Hauptschulabschluss und nach dem zweiten Schuljahr den mittleren Abschluss erreichen.

Einen bereits vorhandenen mittleren Abschluss kannst du allerdings nicht verbessern.

Die BÜA führt folgende Schulformen zusammen:

- Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung
- zweijährige Berufsfachschule
- einjährige Berufsfachschule

Mit/Ohne Hauptschulabschluss

Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung

Wenn du keine Ausbildungsstelle findest, kannst du einen Bildungsgang zur Berufsvorbereitung besuchen. Dort werden dir Allgemeinbildung sowie berufliche Grundkenntnisse und -fertigkeiten vermittelt. Du lernst deine eigenen Fähigkeiten und Berufschancen besser kennen und wirst auf eine Berufsausbildung, weiterführende Bildungsgänge oder eine Berufstätigkeit vorbereitet. Größere inhaltlich und zeitlich begrenzte Lerneinheiten helfen dir, eine Ausbildung oder Tätigkeit in einem anerkannten Ausbildungsberuf aufzunehmen.

Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form (BGJ)

Das Angebot richtet sich an Jugendliche, die sowohl Schülerinnen oder Schüler als auch Auszubildende im Sinne des Berufsbildungsgesetzes sind oder über einen entsprechenden Vorvertrag verfügen.

„Kooperativ“ heißt es wegen der engen Zusammenarbeit zwischen Schule, Schülerinnen und Schüler und Ausbildungsbetrieb.

Ein Jahr lang lernst du in der Schule alles, was das erste Ausbildungsjahr im Berufsfeld Holztechnik oder Metalltechnik zu bieten hat.



Mit Hauptschulabschluss

Zehntes Hauptschuljahr

Wenn du in der Hauptschule nach der Jahrgangsstufe 9 den qualifizierenden Hauptschulabschluss (Projektprüfung und schriftliche Prüfungen in Deutsch, Mathematik und Englisch mit einer Gesamtleistung von mindestens 3,0) erworben hast, kannst du das zehnte Hauptschuljahr besuchen, um den mittleren Abschluss zu erreichen. Zur Abschlussprüfung im Bildungsgang Realschule musst du durch die Klassenkonferenz zugelassen sein.

Zweijährige Berufsfachschule

In der zweijährigen Berufsfachschule bekommst du eine breit angelegte fachrichtungsbezogene berufliche Grundbildung im gewählten Schwerpunkt sowie Unterricht in allgemeinbildenden Fächern.

Voraussetzung ist der qualifizierende Hauptschulabschluss oder einfache Hauptschulabschluss mit befriedigenden Leistungen in zwei der Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik und im dritten Fach keine schlechter als ausreichend bewertete Leistung und in allen anderen Fächern im Durchschnitt mindestens befriedigende Leistungen sowie ein Gutachten der Klassenkonferenz der abgebenden Schule, das deine Eignung bestätigt.

Nach 2 Schuljahren kannst du einen dem mittleren Abschluss gleichwertigen Abschluss erwerben.

Mit mittlerem Abschluss

Einjährige Berufsfachschule

In der einjährigen Berufsfachschule erwirbst du fachtheoretische Kenntnisse und fachpraktische Fertigkeiten, die dich auf die Fachausbildung mehrerer Ausbildungsberufe im Berufsfeld Ernährung/Hauswirtschaft (Einjährige Berufsfachschule für Ernährung) oder Wirtschaft (Höhere Handelsschule) vorbereiten.

Nach einem Jahr erhältst du ein Abschlusszeugnis der jeweiligen Fachrichtung.

Zweijährige höhere Berufsfachschule (Assistentenberufe) - Schulische Ausbildung -

Die zweijährige höhere Berufsfachschule bietet eine Alternative zur dualen Ausbildung. Nach der vollschulischen Ausbildung mit Praktikum kannst du direkt nach der Abschlussprüfung in das Berufsleben einsteigen. Die zweijährige höhere Berufsfachschule vermittelt dir Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die für die erfolgreiche Ausübung des gewählten Berufes erforderlich sind. Die Fachrichtung kannst du deinen Neigungen entsprechend wählen.

Nach Abschluss führst du die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfter ... Assistent/ Staatlich geprüfte ...Assistentin“, je nach Fachrichtung.

Zweijährige höhere Berufsfachschule für Sozialassistenten - Schulische Ausbildung -

Die zweijährige höhere Berufsfachschule für Sozialassistenten führt zum Berufsabschluss „Staatlich geprüfter Sozialassistent/ Staatlich geprüfte Sozialassistentin“. Außerdem wirst du auf den Besuch einer weiterführenden Fachschule vorbereitet, z. B. mit dem Ziel des Erwerbs des Abschlusses „Staatlich anerkannter Erzieher/ Staatlich anerkannte Erzieherin“ bzw. „Staatlich anerkannter Heilerziehungspfleger/ Staatlich anerkannte Heilerziehungspflegerin“.

Erwerb der Fachhochschulreife

Fachoberschule (FOS)

Das Besondere an der Fachoberschule ist, dass du sowohl einen praktischen Ausbildungsabschnitt (ein Praktikum) und einen theoretischen Ausbildungsabschnitt absolvierst.

Du kannst zwischen fünf verschiedenen beruflichen Fachrichtungen wählen. Manche Fachrichtungen verfügen über unterschiedliche Schwerpunkte.

Es gibt zwei Organisationsformen: A und B.

Organisationsform A: zweijährig

Die FOS in Organisationsform A besuchst du in der Regel direkt nachdem du den mittleren Abschluss erworben hast. Da du noch keinerlei Berufserfahrung sammeln konntest, schließt du für das erste Ausbildungsjahr einen Praktikumsvertrag ab. Du bist dann 3 Tage die Woche in deinem Praktikumsbetrieb und an 2 Tagen in der Schule. Im zweiten Ausbildungsjahr besuchst du ausschließlich die Schule.

Organisationsform B: einjährig

In diesem Ausbildungsjahr besuchst du ausschließlich die Schule. Deine praktischen Erfahrungen hast du bereits durch eine vorgeschriebene Berufstätigkeit sammeln können. Mit dem Bestehen der schriftlichen und mündlichen Abschlussprüfung erlangst du die Fachhochschulreife. Damit bist du berechtigt, an Hochschulen, Berufsakademien und hessischen Universitäten mit gestuftem Studiengang (Bachelor) ein Studium aufzunehmen.

Erwerb der allgemeinen Hochschulreife (Abitur)

Gymnasiale Oberstufe

Strebst du das Abitur an, ist die gymnasiale Oberstufe eine gute Alternative. Sie gliedert sich in eine einjährige Einführungsphase und eine zweijährige Qualifikationsphase. Ab dem zweiten Jahr findet der Unterricht in Kursen statt. Die Leistungen, die du jetzt erbringst, fließen in dein Abitur ein. Falls du in deiner bisherigen Schule nur in einer Fremdsprache Unterricht hattest, kannst du dich ausschließlich in einer Schule mit gymnasialer Oberstufe anmelden, die den Beginn mit einer zweiten Fremdsprache in der Einführungsphase anbietet.

Berufliches Gymnasium

Möchtest du neben den allgemeinbildenden Fächern auch berufliche Inhalte vermittelt bekommen, ist das berufliche Gymnasium genau das Richtige für dich. Es werden verschiedene berufliche Fachrichtungen und Schwerpunkte angeboten, sodass du deine Schulwahl entsprechend deiner Neigung treffen kannst.

Da du auch hier eine zweite Fremdsprache erlernen musst, wird diese grundsätzlich als Anfängerkurs angeboten. Am beruflichen Gymnasium kannst du, wie auch in der gymnasialen Oberstufe, die allgemeine Hochschulreife (Abitur) erwerben.

Du hast somit die Möglichkeit, an allen Hochschulen und Universitäten zu studieren. Alle Studiengänge stehen dir offen.

BerufsAbitur

Realschule - mittlerer Abschluss - ein Abitur wäre schon toll. Aber erst einmal möchtest du einen Beruf erlernen und danach über das Abitur nachdenken.

Neben deiner Berufsausbildung kannst du die Fachhochschulreife erwerben. So hast du nach 3 Jahren zwei Abschlüsse: Den Gesellenbrief und die Fachhochschulreife. Direkt nach der Berufsausbildung kannst du mit den beiden Abschlüssen auf ein berufliches Gymnasium wechseln und direkt in die Qualifizierungsphase einsteigen.

Nach weiteren 2 Jahren erwirbst du die allgemeine Hochschulreife (Abitur). Jetzt stehen dir alle Studiengänge an den Hochschulen offen.

Studieren mit mittlerem Abschluss

Studieren ohne Abitur

Du würdest gerne studieren, bist dir aber noch nicht ganz sicher? Warum nicht erst eine Ausbildung machen und dann ein Studium beginnen?

Ein in Hessen einmaliger Modellversuch erlaubt es dir, diesen Weg zu gehen.

Hierfür brauchst du mindestens einen mittleren Schulabschluss (Realschulabschluss) und eine dreijährige anerkannte Berufsausbildung. Wenn du dann noch deine Berufsausbildung mit einer Durchschnittsnote von mindestens 2,5 abgeschlossen hast, steht dir der prüfungsfreie Zugang zu allen gestuften Studiengängen (Bachelor) an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften oder an einer Universität des Landes Hessen offen.

Du kannst einen Studiengang wählen, der deine Ausbildung ergänzt oder du suchst dir ein ganz anderes Studium aus, das in keinem Zusammenhang mit deiner Ausbildung steht. Auch andere Bundesländer ermöglichen das Studieren ohne Abitur. Die länderspezifischen Zugangsvoraussetzungen hierzu findest du auf der Seite www.studieren-ohne-Abitur.de

